

## THEMEN-SPECIAL

Sarah Passegger (PVP-Redakteurin)

### Wissenswertes rund um das Thema Lohnpfändung (Teil 2)

» PVP 2020/12

Lohnpfändungen zählen bei Personalisten nicht zu den beliebtesten Tätigkeiten. Viele **Rechtsfragen**, **Haftungsfallen** und vielfältige **Verpflichtungen** sind mit diesen Lohn- und Gehaltsexekutionen verbunden.

In einer **mehrteiligen Serie** beantworte ich für Sie die zahlreiche **Fragen**,<sup>1)</sup> die in der Praxis bei der Lohnpfändung immer wieder auftauchen.

1 Die **Liste** der **Fragen**, auf die es in dieser Serie **Antworten** gibt, finden Sie in **PVP 2020/4, 12 (Jänner-Heft)** aufgelistet.

Verwendete Abkürzungen in diesem Beitrag:

**AEAB** ... Alleinerzieherabsetzbetrag//**DG** ... Dienstgeber//**DN** ... Dienstnehmer//**ds** ... das sind//**DV** ... Dienstvertrag bzw Dienstverhältnis//**EO** ... Exekutionsordnung//**idR** ... in der Regel//**iHv** ... in Höhe von//**isd** ... im Sinne des//**KV** ... Kollektivvertrag//**LEX** ... Lohn- und Gehaltsexekution//**SV** ... Sozialversicherung

#### D) Wie wird die Pfändungsberechnungsgrundlage ermittelt?

##### 1. In 5 Schritten zum Pfändungsbetrag

###### ■ *Schritt 1: Der pfändbare Gesamtbezug ist zu ermitteln*

**Alle Bezüge** und Vorteile, die der Schuldner aufgrund seiner Arbeitstätigkeit erhält – **unabhängig** davon, wie die einzelnen Bezugsbestandteile **benannt** werden –, zählen zum pfändbaren Gesamtbezug. **Auch Sachleistungen** sind einzubeziehen.



#### Hinweise

##### a) Nicht pfändbare Zuwendungen

**Nicht pfändbar** sind ua: Aufwandsentschädigungen, Kostenersatz, die der DN für seine Vertretung aufwenden muss, gesetzliche Familienbeihilfe, Mehrkindzuschlag und pauschales Kinderbetreuungsgeld.

##### b) Welcher Wert ist für die Aufwandsentschädigung heranzuziehen?

Steht der Charakter als Aufwandsentschädigung dem Grunde nach fest, darf der DG hinsichtlich der **Höhe** der **Unpfändbarkeit wahlweise** den im Steuerrecht oder im SV-Recht oder im konkret anwendbaren KV vorgesehenen Wert ansetzen.

Sieht bspw ein **KV** vor, dass das **Taggeld € 45,00** beträgt, kann der DG **wahlweise** diesen **KV-Wert** oder den **abgabenfreien** Betrag von **€ 26,40** als **pfändungsfrei** ansetzen.

##### c) Was kann der Dienstgeber tun, wenn unklar ist, ob ein bestimmter Bezugsteil eine unpfändbare Aufwandsentschädigung ist oder nicht?



Ist **fraglich**, ob bzw inwieweit ein bestimmter Bezug eine **unpfändbare Aufwandsentschädigung** ist, kann der DG gemäß § 292k Abs 1 Z 2 EO beantragen, dass darüber das **Exekutionsgericht** entscheidet.

Diese – in der Praxis freilich recht selten genutzte – Möglichkeit bietet dem DG **2 große Vorteile**:

- a) Bis diese **strittige Frage** durch das Exekutionsgericht **geklärt** ist, kann der DG den **betreffenden Betrag** (= jener Betrag, der sich aus der Differenz zwischen der Pfändungsberechnung mit und ohne Einbeziehung des fraglichen Bezugsbestandteiles ergibt) **einbehalten**.
- b) Nachdem der DG die **Gerichtsentcheidung** zugestellt erhielt, besteht für den DG **kein Haftungsrisiko** mehr, weil das Gericht mitteilt, ob die umstrittene Zuwendung unpfändbar (weil Aufwandsentschädigung) oder pfändbar (weil Entgelt) ist.

#### ■ *Schritt 2: Vom pfändbaren Gesamtbezug sind abzuziehen ...*

... die SV-Beiträge, Lohnsteuer, Beiträge zur betrieblichen Interessenvertretung (zB Gewerkschaftsbeitrag) und – sofern keine gesetzliche Pflichtversicherung besteht – jene Versicherungsbeiträge, deren Leistungen jenen der gesetzlichen SV entsprechen.

#### ■ *Schritt 3: Die nach Schritt 2 sich ergebende Zwischensumme ist abzurunden*

Das Ergebnis nach Schritt 2 ist die **ungerundete Berechnungsgrundlage** → Diese ist auf einen durch € 20,00 teilbaren Betrag abzurunden.

#### ■ *Schritt 4: Beachten Sie die monatliche Höchstberechnungsgrundlage*

Die monatliche Höchstberechnungsgrundlage (Stand **2020**) beträgt **€ 3.860,00** → Jener Teil der Berechnungsgrundlage, der die monatliche Höchstberechnungsgrundlage **übersteigt**, ist zur **Gänze pfändbar!**



#### **Hinweis**

Auch **Teilzeitmitarbeiter** werden ganz normal gepfändet (**keine Aliquotierung** des Existenzminimums).

#### ■ *Schritt 5: Berücksichtigung der monatlichen Existenzminimumwerte*

Der endgültig pfändbare Betrag wird mithilfe der monatlichen Existenzminimumwerte (Stand 2020) berechnet → siehe hierzu die folgenden Beispiele. Alternativ können Sie **Existenzminimum-Tabellen** verwenden.

Das **Existenzminimum** ist

- a) **pro laufenden** Bezug (12x jährlich) und
- b) gesondert jeweils für **Sonderzahlungen** sowie
- c) für **Beendigungsansprüche** zu berechnen.

## 2. Berechnungsschema für das Existenzminimum

Hat der DN **Anspruch** auf **Sonderzahlungen**, dann gilt:

- **Allgemeiner Grundbetrag** € 966,00
  - **Unterhaltsgrundbetrag** € 193,00 (je unterhaltsberechtigter Person | max 5-mal)
  - **Allgemeiner Steigerungsbetrag** 30 %
  - **Unterhaltssteigerungsbetrag** 10 % (je unterhaltsberechtigter Person | max 5-mal)
- = **EXISTENZMINIMUM**

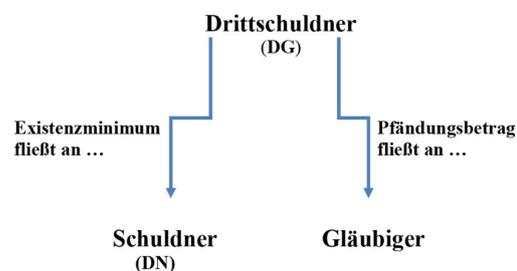


### Beispiel

- ✔ Angestellter hat **Anspruch** auf **Sonderzahlungen**
- ✔ **normale Pfändung**
- ✔ **1 unterhaltsberechtigter Person**, AEAB/1 Kind
- ✔ **Monatsbruttobezug**: € 3.800,00

Welchen Betrag erhält (a) der Angestellte bzw (b) der Gläubiger?

	Beträge in €	Existenzminimum in €	Nebenrechnung für Mehrbetrag in €
<b>Gehalt</b>	3.800,00		
abzgl <b>Sozialversicherung</b>	- 688,56		
abzgl <b>Lohnsteuer</b>	- 665,58		
<b>Nettobetrag</b> vor Lohnpfändung	2.445,86		
<b>Nettobetrag, abgerundet</b> auf einen durch € 20,00 teilbaren Betrag			2.440,00
abzgl <b>allgemeiner Grundbetrag</b> (€ 966,00) und 1x <b>Unterhaltsgrundbetrag</b> (€ 193,00)		1.159,00	- 1.159,00
<b>Mehrbetrag</b>			1.281,00
<b>Allgemeiner Steigerungsbetrag</b> (30 %) und 1x <b>Unterhaltssteigerungsbetrag</b> (10 %) vom Mehrbetrag (insgesamt: 40 % von € 1.281,00)		512,40	
abzgl <b>Existenzminimum</b> (= Nettoauszahlung an DN)	- 1.671,40	<b>1.671,40</b>	
<b>Pfändungsbetrag</b> (ist an den Gläubiger zu überweisen)	<b>774,46</b>		



## 3. Besonderheiten bei der Unterhaltsexekution

Bei einer **Unterhaltsexekution** (Kind klagt Elternteil auf Zahlung) bekommt der DN (Schuldner) nur **75 %** des errechneten **Existenzminimums**.



Bitte beachten Sie, dass für die Berechnung der **Unterhaltsexekution** das „**klagende Kind**“ selbst bei den unterhaltsberechtigten Personen **nicht** berücksichtigt werden darf, und zwar weder beim Unterhaltsgrundbetrag noch beim Unterhaltssteigerungsbetrag.

#### 4. Absolutes Geldexistenzminimum

Sind im pfändbaren Gesamtbezug auch Sachleistungen (zB Pkw-Sachbezug) enthalten, so vermindert sich das Existenzminimum.

Dieses verminderte (= **absolute**) **Geldexistenzminimum** beträgt im Jahr **2020** für „normale Pfändungen“ € 483,00 und für Unterhaltsexekutionen € 362,25.



#### Hinweis

Das errechnete **Existenzminimum muss** dem DN ausbezahlt werden, selbst dann, wenn der DN anbietet, darauf zu verzichten, „*um schneller seine Schulden zu begleichen*“ (unzulässig). Abzüge unter das Existenzminimum sind idR nur in nachstehenden Ausnahmen zulässig, und zwar bei

- ✔ **Rückzahlung** eines **Vorschusses**,
- ✔ **konnexer Forderung** (zB Rückrechnung von überaliquoten Sonderzahlungen bei unterjährigem Austritt),
- ✔ **Schadenersatzforderung** des DG gegen den DN.

Ausführliche **Hinweise** und Antworten auf die Frage, was genau „*konnexe Forderungen*“ sind, finden Sie in **PVP 2016/36, 133; Mai-Heft**.

#### 5. Lohnpfändungen bearbeiten → Kostenersätze erhalten?

##### a) Einmaliger Kostenersatz

Der DG erhält als Kostenersatz für die vom Gericht aufgetragene **Drittschuldnererklärung** (§ 302 EO) – idR nur **1x pro** Exekution (außer es wird ausnahmsweise für dieselbe Exekution eine 2. Drittschuldnererklärung aufgetragen) – pauschal

- ✔ **€ 35,00**, wenn das **DV** zum Zeitpunkt der Zustellung des Zahlungsverbotes noch **aufrecht** ist (kann auch ruhend sein), bzw
- ✔ **€ 25,00**, wenn **kein DV** zum Zeitpunkt der Zustellung des Zahlungsverbotes mehr besteht oder die Person dem DG unbekannt ist.

Diese **Kostenersatzregelung** gilt nicht nur bei **gerichtlichen**, sondern auch bei **verwaltungs-** und **abgabenbehördlichen** Pfändungen (vgl § 70 Abs 4 AbgEO).

Den **Ersatz** allfällig **höherer** Kosten (zB Personalkosten für mehrstündige Recherchen oder Korrespondenzen mit dem Gericht oder Gläubiger in komplizierten Fällen) kann der DG **nicht** fordern.

##### b) Monatliche Kostenersätze für die Berechnung des pfändbaren Teils

Zusätzlich kann sich der DG monatlich

- ✔ **2 %** des Pfändungsbetrages je Gläubiger (**max € 8,00**) bei der 1. Pfändung
- ✔ **1 %** des Pfändungsbetrages je Gläubiger (**max € 4,00**) bei jeder **weiteren** Pfändung einbehalten.

Ein höherer Kostenersatz kann grundsätzlich nicht gefordert werden.

**Ausnahme:** Die **Höchstgrenze** von € 8,00 bzw € 4,00 darf entsprechend **mehrfach** angesetzt werden, wenn ...

- a) ... der pfändbare Betrag für **mehrere Bezüge gesondert berechnet** werden muss (zB Gehalt, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Abfertigung) → **Höchstbetrag** gilt **pro „Pfändungstopf“** (zB extra für den laufenden Bezug, für das Urlaubsgeld, für das Weihnachtsgeld und für die Abfertigung);

## AUS DEM ALLTAG DES PERSONALCHEFS

- b) ... die Berechnung des pfändbaren Betrags zugunsten **mehrerer Gläubiger** erfolgt (dies ist zB bei Gleichrangigkeit infolge zeitgleichen Einlangens mehrerer Exekutionen der Fall, oder wenn der pfändbare Betrag die Forderung eines vorrangigen Gläubigers voll abdeckt und teilweise auch für den nächststrangigen Gläubiger anfällt) → **Höchstbetrag** gilt **pro Gläubiger**.

**Hinweise**

1. Das **Existenzminimum** darf durch den Kosteneinbehalt **nicht geschmälert** werden, so dass sich der Kosteneinbehalt idR zulasten des pfändbaren Betrages auswirkt.
2. Ausführliche Informationen zu „*Lohnpfändungen bearbeiten* → *Kostensätze erhalten*?“ finden Sie in **PVP 2018/48**, 179; **Juli**-Heft.

**E) Welche Arten von Lohn- und Gehaltsexekutionen gibt es?**

Es gibt insbesondere nachstehende Arten von Exekutionen, die uns in der Personalverrechnung begegnen:

- ✓ Exekution nach der Abgabenexekutionsordnung, sogenannte **finanzbehördliche Exekution** (ohne Beteiligung eines Gerichtes)
- ✓ Exekution nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz, sogenannte **verwaltungsbehördliche Exekution** (ohne Beteiligung eines Gerichtes)
- ✓ Exekution nach der **Exekutionsordnung**, hierbei handelt es sich entweder um eine „normale“ Pfändung oder eine „**Unterhaltspfändung**“
- ✓ **Verpfändung** (Sicherung einer Forderung)
- ✓ **Zession** (Übertragung einer Forderung auf einen neuen Gläubiger)
- ✓ **Privatinsolvenz** (Schuldenregulierung)

**Praxistipp**

Es trifft eine **Exekution** ein → **Was ist zu tun?** Eine entsprechende, praxisbezogene **Checkliste** finden Sie am Ende des Beitrages in **PVP 2020/4**, 12; **Jänner**-Heft.

## AUS DEM ALLTAG DES PERSONALCHEFS

Dr. Erika Marek

### Antworten auf 8 Spezialfragen rund um die Altersteilzeit (Teil 3)

» PVP 2020/13

Altersteilzeit gibt älteren Dienstnehmern die Möglichkeit, ihre **Arbeitszeit** zu **reduzieren**, und sie hat **3 Vorteile** gegenüber einer „klassischen“ Teilzeit:

Der Dienstnehmer hat **keine Nachteile**

1. sowohl bei den **Sozialleistungen** (Unfallrente, Krankengeld und insbesondere bei der späteren Pension) als auch